

Eine Auswahl charakteristischer Pflanzen und Tiere auf dem Gleispark Frintrop

Vorbemerkung: Das 25 Hektar große Gelände wurde ursprünglich als Rangier- und Sammelbahnhof genutzt. In den 1960er Jahren wurde der Sammelbahnhof Frintrop stillgelegt. 1998 wurde die Fläche vom Regionalverband Ruhr übernommen und zunächst unter dem Namen Ruderalpark Frintrop der Öffentlichkeit übergeben.

Artporträts: Der **Sommerflieder** oder **Schmetterlingsflieder** (*Buddleja davidii*) ist ein sommergrüner Strauch aus der Familie der Braunwurzgewächse (Scrophulariaceae). Er erreicht Wuchshöhen bis max. 5 Metern. Die fast vierkantigen Zweige besitzen eine filzig behaarte Rinde. Der Sommerflieder stammt aus China und Tibet. Bei Wintertemperaturen unter 20 Grad Minus sterben die Pflanzen in der Regel ab. Buddleja ist heute vor allem in sommerwarmen Gebieten im Westen Deutschlands verbreitet. Im Ruhrgebiet ist er häufig auf Brach- und Ruderalflächen verwildert, Abb. 1.

Die **Golddistel** (*Carlina vulgaris*) ist eine zweijährige bzw. einmal blühende mehrjährige Pflanze und erreicht Wuchshöhen von 15 bis 50 cm. Im Gegensatz zur Silberdistel sind Blütenköpfe nur 1,5 bis 2,5 cm breit. Die Golddistel wächst bevorzugt auf mageren, trockenen, nährstoffarmen und kalkreichen Böden, Abb. 2



Abb. 1: Sommerflieder



Abb. 2: Golddistel

Der **Hauhechelbläuling** (*Polyommatus icarus*) ist unser häufigster Bläuling. Die Geschlechter dieser Schmetterlingsart sehen unterschiedlich aus (Geschlechtsdimorphismus). Bei den Weibchen ist die Flügeloberseite bräunlich-blau, bei den Männchen ist sie kräftig blau gefärbt. Die Raupen fressen an einer Vielzahl verschiedener Schmetterlingsblütler, z.B. an Hauhechel und Luzerne, v.a. aber an Hornklee. Die Falter fliegen in mehreren Generationen von Mai bis September, Abb. 3.

Die **Gallmilben** erzeugen eine abnorme Wucherung des Pflanzengewebes. Von Gallmilben befallene Knospen wirken wie rundlich geschwollen. Ebenso können die Blätter einen filzartigen Belag auf der Unterseite bekommen oder sich kräuseln und aufrollen. Die Eschengallmilbe (*Aceria fraxinivora*) verursacht die Eschenklunkern (Wucherungen im Blütenstand). Die Lindengallmilbe (Eriophyes tiliae) erzeugt die roten „Hörnchen“ auf Lindenblättern. Abb. 4 zeigt den vergrüneten und unfruchtbaren Blütenstand des Natternkopfs (*Echium vulgare*). Verursacher ist eine Gallmilbe (*Aceria echii*).



Abb. 3: Hauhechelbläuling



Abb. 4: Gallmilbe *Aceria echii* auf Nattertkopf

Das **Sechsfleck-Widderchen** (*Zygaena filipendulae*), auch Blutströpfchen genannt, ist ein Schmetterling (Nachtfalter) aus der Familie Widderchen (Zygaenidae). Es zeichnet sich durch sechs rote Flecken auf den Vorderflügeln aus, wobei die beiden vorderen Flecken ineinander übergehen können. Die Hinterflügel sind intensiv rot gefärbt. Die Weibchen legen von Juli bis August die Eier ab. Zu den Raupenfutterpflanzen zählen Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Kronwicken (*Coronilla*). Das Sechsfleck-Widderchen fliegt pro Jahr in einer Generation, Abb. 5.

Der **Straußblütige Sauerampfer** (*Rumex thyrsiflorus*) ist eine mehrjährige, bis 120 cm hohe Pflanze aus der Familie der Knöterichgewächse (Polygonaceae), Abb. 6. Er ist zweihäusig getrenntgeschlechtlich (diözisch). Die Stängelblätter sind pfeilförmig, stängelumfassend. Der Straußblütige Sauerampfer wächst an Wegrändern, Bahndämmen und anderen Ruderalstellen. Er bevorzugt mehr oder weniger trockene, oft steinige oder sandige Böden. Er ist in Ostdeutschland häufig. In NRW ist er eine Stromtalpflanze, d.h. er kommt v.a. im Rheintal vor.



Abb. 5: Sechsfleck-Widderchen



Abb. 6: Straußblütiger Sauerampfer

Die **Dürrwurz** (*Inula conyzae*), auch **Dürrwurz-Alant** genannt, gehört zu den Korbblütlern (Asteraceae). Sie zeichnet sich durch fehlende Zungenblüten und die zurückgekrümmten Hüllblätter des Blütenkörbchens aus. Sie wird 40 bis 80, selten bis zu 120 cm hoch. Die Blätter sind eilänglich lanzettlich, unterseits dünnfilzig. Die Dürrwurz wächst an trockenen Waldrändern, Kahlschlägen und auf Trockenhängen, Abb. 7.

Die **Wilde Platterbse** (*Lathyrus sylvestris*), auch Wald-Platterbse genannt, ist ein Schmetterlingsblütler (Fabaceae). Die Pflanze wächst niederliegend, manchmal aufsteigend oder kletternd. Die Stängel

sind geflügelt. Die Blüten sind rosa- bis purpurfarben, die Fahne außen grünlich überlaufen. Die Wilde Platterbse wächst im Saum lichter Wälder und Gebüsche, auf Schlagflächen und auf trockenen Geröllhalden, Abb. 8.



Abb. 7: Dürrwurz



Abb. 8: Wilde Platterbse

Links:

[http://www.naturgucker.de/natur.dll/\\$/](http://www.naturgucker.de/natur.dll/$/)

TK, 31.07.2016